



Diese Reise nach Venedig wird als Clubreise für einen privaten Kreis aus Köln konzipiert und realisiert. Im Mittelpunkt steht die Biennale als zentraler Ort zeitgenössischer Kunst, verstanden nicht als isoliertes Ereignis, sondern als Teil eines städtischen und architektonischen Zusammenhangs.

Das Programm verbindet die Hauptausstellungsorte der Biennale in Arsenale und Giardini mit ausgewählten Orten der Stadt, an denen sich der Umgang Venedigs mit moderner und zeitgenössischer Architektur besonders deutlich zeigt. Kunst, Raum und Stadt werden gemeinsam betrachtet. Spaziergänge durch verschiedene Viertel, gezielte Ortswechsel und bewusst gesetzte Pausen strukturieren die Tage und machen die Stadt selbst zum Erfahrungsraum.

Ein Schwerpunkt liegt auf architektonischen Interventionen des 20. und 21. Jahrhunderts, die in historische Bausubstanz eingeschrieben sind. Orte wie San Giorgio Maggiore, die Querini Stampalia oder prägnante Ausstellungsinstitutionen zeigen, wie neue Konzepte, Materialien und Nutzungen in Venedig umgesetzt wurden, ohne die innere Logik der Stadt zu überformen.

Die Biennale wird dabei als Anlass zur vertieften Auseinandersetzung genutzt. Kuratorische Konzepte, räumliche Inszenierungen und thematische Schwerpunkte werden im direkten Austausch vor Ort erschlossen und in Beziehung zur Stadt gesetzt. So entsteht ein präzises Bild Venedigs als Schauplatz der Gegenwart, in dem zeitgenössische Kunst, Architektur und urbane Struktur eng miteinander verbunden sind.